

Rene Baude

„Die jungen Athletinnen und Athleten müssen sich mit der Sportart mit entwickeln, da sonst der Erfolg und die Freude an ihrem Lieblingssport auf der Strecke bleibt. Wir wissen alle, dass wenn wir die Grundlagen verbessern und auf ein hohes Niveau setzen, viele weitere technische und taktische Schritte einfacher von der Hand gehen.“

- Schon mit 15 als Trainer tätig
- Auch im Erwachsenenbereich beschäftigt, jedoch geprägt durch die Entwicklung junger Nachwuchstalente
- Jugendliche auf ihrem Weg entwickeln und einen Platz für sie im Handball finden, anstatt sie an den Handball anzupassen



Renè Baude ist wirklich ein Volltreffer für den Handball. Der Thüringer, Jahrgang 1975, hat früh gemerkt, wie wichtig ihm die Förderung von Sportlern ist. Egal ob jung oder alt – er hat für jeden das passende Konzept. Seit 2009 ist er stolzer Besitzer der A-Trainerlizenz.

„Handball begleitet mich, seitdem ich 6 Jahre alt bin. Als Trainer finde ich es besonders interessant, junge Talente zu begleiten und ihnen zu helfen, ihren eigenen Platz im Handball zu finden. Ich möchte sie unterstützen, ihren Weg zu gehen.“

Renè hat als Trainer besonders im Frauenbereich schon sehr viel erreicht. Von der 2. Bundesliga der Frauen bis runter in die Oberliga war sein dabei immer erfolgreiches Wirken. So erfolgreich, dass er seit der Saison 2024/2025 nun beim holländischen Meister Fortes Venlo angestellt ist – Extra-Belohnung: Teilnahme am europäischen Wettbewerb.

Doch was ihn wirklich geprägt hat, war schon immer die Arbeit mit jungen Talenten.

Er trainierte Auswahlteams, baute Strukturen auf und sein Rat wird bundesweit geschätzt.

Warum liegt ihm die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen so am Herzen? „Sie müssen sich zusammen mit dem Sport weiterentwickeln, sonst bleibt der Spaß und der Erfolg auf der Strecke. Wir alle wissen, dass, wenn die Grundlagen stimmen und auf einem hohen Niveau sind, die nächsten technischen und taktischen Schritte viel leichter fallen.“